

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Herbst
Automne

2017
2017

Halbjährliche Herausgabe durch / Publication semestrielle par

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Präsidentin / Présidente

Regina Rüegger
Tulpenweg 43
3177 Laupen
regina.ruegger@bambusfloete.ch
Adressänderungen /Changement d'adresse

Redaktion/Rédaction

Erika Schädler
Uettligenstr. 42
3033 Wohlen
erika.schaedler@bambusfloete.ch

Redaktionsschluss/Fin de rédaction

Frühlingsbulletin / bulletin de printemps: 15. Januar / 15 janvier
Herbstbulletin / bulletin d'automne 15. September/ 15 septembre

www.flutedebambou.ch
www.bambusfloete.ch

Postcheckkonto 80-61326-3

Mitgliederbeiträge /	-Aktiv / actif	Fr. 90.-
Cotisations	-Jugendliche / jeunes	Fr. 40.-
	-Passiv / passif	Fr. 40.-

Fotos: Herbst/automne: Bruno Schädler, Anna Idone, Lapo Lepri,
Martin Stump
Titelseite/à la une: Bambusshopf

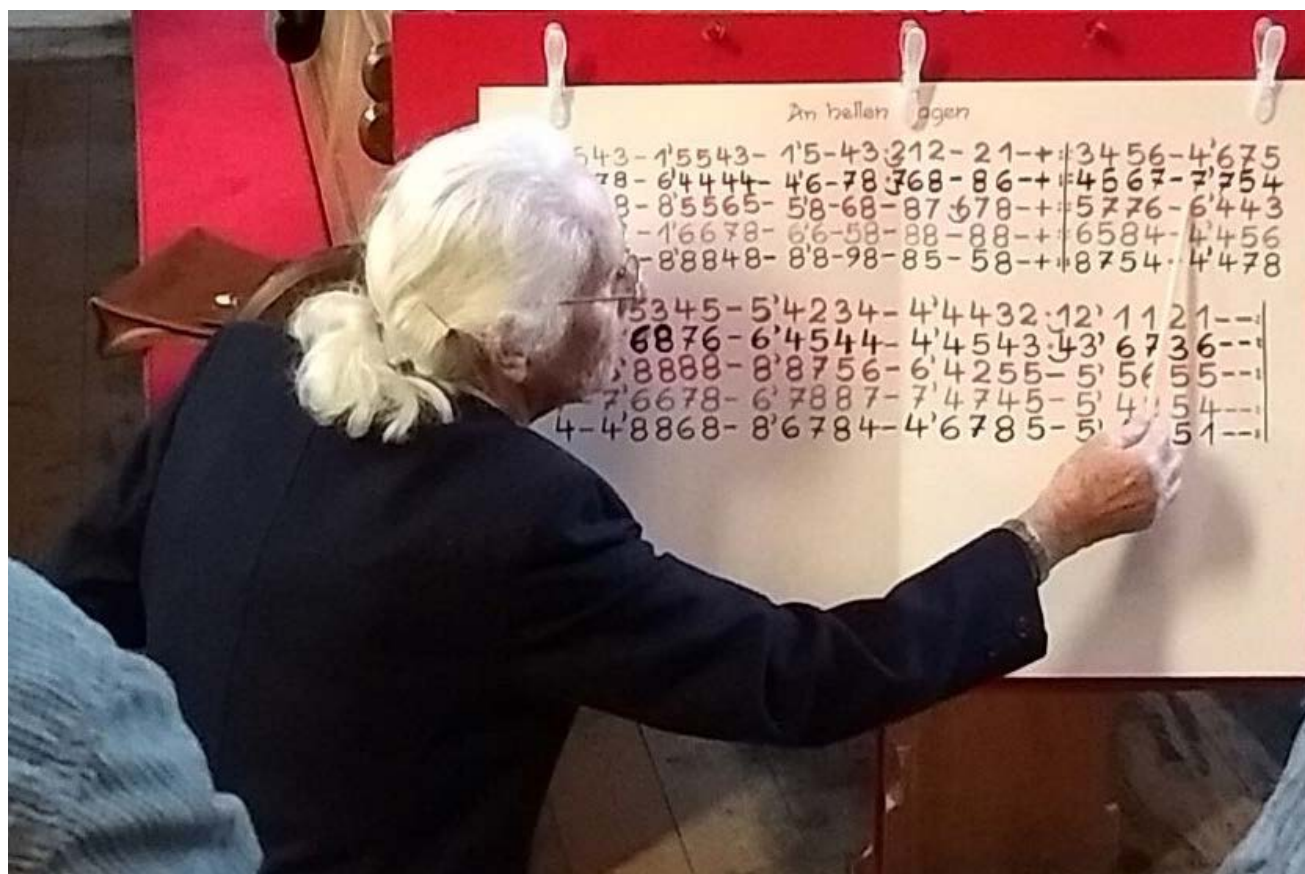
Auflage / Tirage 220 Stück / Exemplaires

Inhaltsverzeichnis Herbst 2017

Editorial	4
Jahresbericht der Präsidentin 2014	6
Protokoll der GV 2015	9
Zusammenarbeit Kalaidos	17
Protokoll Flötenbauforum	19
Einladung Flötenbauforum	23
Sommerskurs Italien	24
Erinnerungen an Weiterbildungen	26
Gratulation	27
Alles Gute zum 90. Geburtstag	28
Musik für unsere Flöten	34
Prima Vista	34
Weiterbildungen 2017/2018	35
Bambusstangenverkauf	36
Mutationen	37
Anhang	38
Agenda	40

Sommaire Automne 2017

Editorial	5
Rapport annuel de la présidente 2014	7
Procès verbal de l'A:G: 2015	13
la Haute Ecole Kalaidos	18
stage d'été en Italie	25
Félicitation	27
Bon anniversaire	29
Camps des jeunes	30
News du groupe genevois	31
Souvenirs de Madeleine Martin	33
Musique pour nos flûtes	34
Prima Vista	34
Formation continue 2017/2018	35
Cannes de bambou	36
Mutation	37
Annexe	38
Agenda	40



Musizieren mit Zahlen, Güstrow

Editorial

Auch wir BambusflötenlehrerInnen müssen stets nach vorne schauen, die Ausbildung immer wieder verbessern. Wir möchten uns im Bologna-System positionieren. Bereits seit 2 Jahren arbeiten einige AusbilderInnen zusammen mit der Fachhochschule Kalaidos an der neuen Ausbildung für BambusflötenlehrerInnen (siehe Seite 17 in diesem Bulletin). Für diplomierte MusikerInnen sollte der erste Kurs im Februar 2018 starten. Für alle anderen Interessierten wird es vorbereitende Kurse geben, um die nötigen Kenntnisse in Theorie zu erlernen. Dieser Ausbildungsgang ist aber noch nicht ganz fertig diskutiert.

Das neue Heft von Res Hafner (Südostwind), mit dem an der Weiterbildung im Frühjahr 2017 gearbeitet wurde, entstand unter grossem Zeitdruck und weist leider einige Fehler auf. Deshalb wird eine korrigierte Neuauflage erstellt. Alle, die dieses Heft bereits gekauft haben, können ihr altes Heft an der nächsten GV 2018 oder an einem anderen Verbandsanlass 2018 kostenlos umtauschen. Die dazugehörige CD wird nicht ersetzt. Es findet kein Umtauschversand statt!

„Nicht leicht spreche ich von Glück, aber ich glaube beinahe, ich bin glücklich hier“.

Thomas Mann schrieb diese Worte bei einem seiner zahlreichen Aufenthalte in Sils im Engadin. Und genau in diesem wunderschönen Ort werden wir den Sommerkurs 2018 durchführen. Wir planen eine Musik-Wanderwoche. Am Morgen und am späten Nachmittag werden wir musizieren und dazwischen die herrliche Engadiner Bergwelt zu Fuss und mit ÖV erkunden. Unser Orchesterdirigent wird Luzius Juon sein, ein Bündner Musiker und Oboist. Damit wir genügend Zimmer bereitstellen können, liegt die Ausschreibung schon diesem Bulletin bei. Bitte meldet euch bis Dezember 2017 an.

Erika Schädler



Editorial

Nous aussi, en tant que professeur, nous devons toujours aller de l'avant et perfectionner notre formation. Nous aimerions nous consolider dans le système Bologna en y ajoutant la possibilité d'obtenir un certificat CAS. Depuis 2 ans, quelques unes de nos professeures de formation collaborent avec la Haute Ecole Kalaidos sur la nouvelle formation (voir à la page 18 de ce bulletin). Pour les musiciens diplômés, le premier cours devrait commencer au mois de février 2018. Pour tous les autres intéressés, il y aura des cours préliminaires, donnés par notre association. Cette formation est en cours de développement.

Le nouveau cahier de Res Hafner (Südostwind) avec lequel nous avons travaillé lors de la formation de printemps 2017, a été produit dans l'urgence et contient malheureusement quelques erreurs. C'est pourquoi nous rééditons une version corrigée. Tous ceux qui ont acheté ce cahier peuvent l'échanger gratuitement contre la nouvelle édition lors de l'AG 2018 ou à une autre rencontre en 2018. Le CD y inclus ne sera pas changé. Il n'est pas prévu d'échange par envoi postal !

« Ce n'est pas facile pour moi de parler du bonheur, mais je crois presque que je suis heureux ici. »

C'est Thomas Mann qui écrivit ces mots lors d'un de ses nombreux séjours à Sils où il pensait avoir trouvé le bonheur. C'est exactement le lieu de notre stage d'été 2018. Nous aimerions planifier une semaine spéciale, le matin et la fin de l'après-midi étant consacrés à la musique et le reste du temps à l'exploration, à pied et en transports publics, de la magnifique région de l'Engadin. Nous avons trouvé un chef d'orchestre des grisons, Luzius Juon, hautboïste. Pour que nous puissions préparer assez de chambres, l'inscription est déjà mise dans ce bulletin. Veuillez vous inscrire jusqu'au mois de décembre 2017.

Erika Schädler, Traduction Françoise Elsner



Jahresbericht 2016 der Präsidentin

Vor einem Jahr fand die fröhliche und farbige Geburtstagsfeier hier im aki-Haus statt, wo wir die 80 vergangenen Jahre der Bambusflöten CH mit einer ansehnlichen Menge Mitgliedern feierten, Gastmusikerinnen waren die Frauenkunstgugge „le pipistrelle“ mit Marianne Bally.

Das Jahr 2016 mit dem int. Kurs in Immensee werde ich sicher mein ganzes Leben lang nicht vergessen. Weder die zahlreichen Vorbereitungssitzungen mit dem OK-Team, die Vorbereitungsstunden zu Hause noch den Kurs selber, vom Eintreffen der ersten Teilnehmer bis zur Abgabe der Schlüssel und der Müdigkeit beim Aufräumen nach dem Kurs.

Es sind Erinnerungen an Gefühle von Spannung, Glück, Erfolg und Anerkennung, die ich noch nie so geballt in meinem Leben erlebt hatte. Alles hat geklappt: das schönste Wetter an unserem Ausflugstag, zufriedene Teilnehmer aus aller Welt, Begegnungen mit alten Bekannten und neuen Gesichtern, eine tolle Zusammenarbeit mit dem OK-Team und dem Vorstand an einem aussergewöhnlichen Ort, dem Gymnasium Immensee. Dank den zahlreichen Teilnehmern fiel auch die Schlussrechnung sehr positiv aus.

Alles begann sich zusammen zu fügen ab jenem Abend, als ich die Fotomontage vom Wilhelm Tell mit unseren Flöten auf meinen Computer bekam. Ruedi Schärer, Luciennes Mann, hatte diese geniale Idee, die uns den roten Faden für den Kurs vorgab und uns und unseren Kursteilnehmern so viel Freude bereitete: den Bezug zu unseren Schweizer Traditionen, die wir eine Woche lang überraschend entstaubt und echt aus nächster Nähe erlebten: Alphorn, Jodel, Fahnen schwingen, Volkstanz und Volksmusik, wandern auf der Rigi und Schifffahrt von Luzern nach Küssnacht. Im Gegensatz dazu die moderne variantenreiche Tellsuite von Andres Joho mit der gelungenen Uraufführung in der Missionskirche Immensee und am Abschlussabend die Begegnung mit den Rosenhecks.

Grund genug, meinen diesjährigen Anerkennungspreis Ruedi und Lucienne Schärer zu spendieren, mit einem allerherzlichsten Dankeschön für alles, was sie für Immensee beigetragen haben.

Das Jahr ging weiter und am Vorstandswochenende im Felsenhaus des Sensegrabens plante der Vorstand das laufende Jahr. An einer familiären Weiterbildung in Bern erzählte uns Birgit Schaub aus Güstrow / Mecklenburg über die erstaunlichen Aktivitäten der „Lo“ im Nazideutschland.

Nun einen Blick in die Zukunft.

Als nächste Aufgabe kümmert sich der Vorstand um unsere Webseite, die dringend eine Erneuerung braucht.

Dann ist im Moment viel Entscheidendes für die Zukunft unseres Berufes in Bewegung. Hanni Müller informiert uns über die Zusammenarbeit der mit der Fachhochschule Kalaidos in Bezug auf unsere Ausbildung zum Lehrdiplom.

In einem Jahr sind Erneuerungswahlen. Die Vorstandsleitung wird zurücktreten und einem neuen Team das Steuer überlassen. Unsere zwei letzten Ziele fürs

2018 sind: Ein CH Frühlings-Konzert unter der Leitung von Barbara Jost mit Ensembles aus der ganzen CH. Sie wird uns später noch Näheres dazu erzählen. Zuletzt freuen wir uns auf den CH- Sommerkurs in Sils GR. Nach genügend Voranmeldungen werdet ihr die definitive Ausschreibung diesen Späherbst erhalten.

Ihr seht, die Arbeit in unserem Verband geht auch in Zukunft nicht aus. Vielen herzlichen Dank all den scheidenden Mitgliedern aus den verschiedenen Kommissionen und einen guten Start allen Neuen, die sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben.

Regina Rügger

Rapport 2015 de la Présidente

Rapport de la Présidente à l'Assemblée générale 25 mars 2017

Il y a une année nous fêtons l'anniversaire des 80 ans de l'Association ici-même, un événement qui fut joyeux et haut en couleurs et qui fut honoré par beaucoup de nos membres. Les « pipistrelle » avec Marianne Bally furent nos musiciennes invitées.

L'année 2016 avec le Cours international à Immensee va rester gravée dans ma mémoire et je ne vais certainement pas l'oublier durant toute ma vie. Ni les séances au sein du Comité d'organisation ou les heures de travail et de préparation à la maison, ni le cours lui-même, de l'accueil des premiers participants jusqu'à la remise des clés et la fatigue ressentie après, lors des rangements.

Ce sont des souvenirs et des sentiments d'une grande intensité, de bonheur, de succès et de reconnaissance que je n'ai jamais ressentis aussi fortement dans ma vie. Tout se passa à merveille : un temps radieux pour notre journée de sorties, des participants heureux, provenant du monde entier, des rencontres avec des connaissances de longue date et avec des nouveaux visages également, une excellente collaboration avec l'équipe d'organisation et

le Comité, tout cela dans un cadre exceptionnel, le Gymnase d'Immensee. Grace aux nombreux participants le bilan financier fut très positif également.

Cela a commencé lorsqu'un soir j'ai reçu le montage-photo de Guillaume Tell avec nos flûtes, sur mon ordinateur. Ruedi Schärer, le mari de Lucienne, a eu cette idée géniale qui nous a permis d'établir un fil conducteur pour le cours et qui nous a séduits, nous et les participants. Nous avons ainsi pu faire un lien avec nos traditions folkloriques, que nous avons dépoussiérées et vécues pendant une semaine de près : le cor des alpes, le Yodel, le lancer du drapeau, la danse et la musique folkloriques, l'excursion au Rigi et le voyage en bateau de Lucerne à Küsnacht. Contrairement à La « Tellsuite », qui est une œuvre moderne, riche et variée, d'Andres Joho, création mondiale, donnée dans l'Eglise de la Mission à Immensee, et la rencontre avec le couple Rosenheck, lors du concert du dernier soir.

En guise de reconnaissance à Lucienne et Ruedi Schärer, je leur offre la cotisation annuelle à l'Association, avec mes remerciements chaleureux pour tout ce qu'ils ont fait pour Immensee.

Puis, lors de son week-end dans la Felsenhaus dans les gorges de la Singine, le Comité planifia la suite des activités de l'année courante. Lors d'une rencontre de formation continue à Berne, Birgit Schaub de Güstrow dans le Mecklenbourg, nous conta les activités étonnantes de « Lo » pendant le régime nazi en Allemagne.

Passons maintenant au futur.

Le prochain projet du Comité est de s'occuper de notre site web, qui doit être renouvelé urgemment.

Il se passe actuellement beaucoup de choses importantes quant à notre profession. Hanni Müller va nous informer de la collaboration avec la Haute Ecole Kallaïdos concernant notre formation pour le diplôme d'enseignement.

Dans une année, nous aurons les élections. La direction du Comité va se retirer et laisser la place à une nouvelle équipe. Nos deux derniers projets pour 2018 sont, d'une part un concert au printemps sous la direction de Barbara Jost avec des ensembles de toute la Suisse, elle nous en dira plus tout à l'heure, et, d'autre part, nous nous réjouissons du cours suisse d'été à Sils en Engadine. Comme nous avons reçu assez d'inscriptions provisoires, nous allons pouvoir envoyer les inscriptions définitives cet automne.

Vous voyez que le travail au sein de notre association ne va pas manquer.

Je remercie tous les membres sortants des différentes commissions et je souhaite un bon début à tous les nouveaux qui se sont gracieusement mis à disposition.

Regina Rüegger
Traduction Dominique Thomet Jeanprêtre

Protokoll der Generalversammlung vom 25. März 2017 in Bern, AKI Haus

Protokoll der Generalversammlung vom 25. März 2017 in Bern, AKI Haus

Anwesende: 38 (auch unser Ehrenpräsident Werner Schmitt)

Entschuldigt: 8

Tagespräsidentin: Françoise Elsner

Stimmzählerinnen: Danielle Foglia und Ursula Kilchenmann

Übersetzerin: Dominique Thomet

Im Gedenken an

Marinette Giddey, Olga Moret, Claude Zimmermann und Viviane Dimitratos und zur Eröffnung der GV spielt das Quintetto Volante Musik von Purcell und eine kleine Suite aus Südamerika.

Es wird eine Änderung der Traktanden genehmigt:

Punkt 7 kommt an den 3. Platz.

1. Protokoll der GV vom 19. März 2016

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und verdankt. Es wird als Informationsgrundlage sehr geschätzt.

2. Jahresbericht 2016 der Präsidentin

Zu passenden Fotos liest Regina Rügger den Jahresbericht, welcher im Herbstbulletin 2017 veröffentlicht wird.

Höhepunkt im letzten Jahr war der internationale Kurs in Immensee, der sehr erfolgreich war: Schweizer Traditionen lebten neu auf (Volkstanz, Jodel, Fahnen-schwingen, Volksmusik), das Wetter spielte gut mit, die Organisation und die Zusammenarbeit klappten gut. Besonders bedankte sich Regina bei Ruedi Schärer, Luciennes Mann, für die Fotomontage Wilhelm Tell mit Flöten, welche den roten Faden für den Kurs gab. Schärers bekommen dafür den Anerkennungspreis 2017. Zukünftig wird sich der Verband unter anderem mit der dringenden Erneuerung der Webseite, mit der Ausbildung der Bambusflötenlehrerinnen und dem Frühlingkonzert 2018 befassen.

Regina bedankt sich herzlich bei den scheidenden Mitgliedern aus den verschiedenen Kommissionen und wünscht den Neuen einen guten Start.

Jahresbericht Editionscommission:

Annekäthi Werthemann stellt das Heft von Res Hafner vor: „Lieder und Tänze aus Osteuropa“. Dieses ist die Grundlage für die Weiterbildung vom 20. Mai. Zum Heft gehört eine CD, die aber noch nicht ganz fertig ist. Daniel Rügger lässt ein Stück daraus erklingen. Sie wird an der Weiterbildung abgegeben oder den Käuferinnen des Hefts gratis zugeschickt.

Aus der Musik- und der Ausbildungskommission kommt keine Meldung. Nach Anfrage von Danielle Foglia erklärt Erika Schädler von der Kommunikationskommission, dass man ihr gerne Programme von Aufführungen per E-Mail für die Webseite senden kann.

3. Jugend und Musik J+M

Seit letztem Herbst kann man sich zur Kursleiterin anmelden. Dazu braucht es eine Bewerbung mit Motivationsschreiben, Referenzschreiben, Diplom. Wer alle Kriterien für die Leitung erfüllt, wird finanziell unterstützt. So erhält Angelika Speich für den Kinderkurs mit 33 Kindern Fr.3300.-. Wer die Voraussetzung noch nicht erfüllt, kann sich weiterbilden. Der Bund stellt für Jugend und Sport Fr. 70 000 000.- zur Verfügung, für Jugend und Musik

Fr.2 000 000.-. Damit letzterer Betrag ausgebaut bzw. nicht gestrichen wird, ist es wichtig, dass man sich um Subventionen bewirbt. Es werden auch Kurse finanziert. Nähere Informationen werden in einem Bulletin veröffentlicht und kommen auf die Webseite.

Zukunft unserer Lehrerausbildung

Der SMPV bildet seit 2015 keine Ausbildungen mehr an. Da somit die Anerkennung des SMPV's nicht mehr den gleichen Wert hat, sind die Ausbilderinnen Hanni Müller und Anna Idone im Gespräch mit der Fachhochschule Kalaidos. Erste Schritte in der Zusammenarbeit konnten gemacht werden. Ab Februar 2018 gibt es bei Kalaidos für die Berufsmusiker (vorerst der deutschen Schweiz) eine Weiterbildung „CAS Bambusflöte“. Die fünf Module werden von unseren AusbilderInnen angeboten. Voraussetzung für die KandidatInnen ist ein Vorkurs, indem eine Sopran- und eine Altflöte gebaut werden.

Unsere dreijährige verbandsinterne Ausbildung besteht aber weiterhin wie bisher.

Frühlingskonzert 2018

Zum Thema Frühling werden 2018 an zwei Wochenenden in verschiedenen Orten Konzerte gegeben. Verschiedene Ensembles spielen Musik nach ihrer Wahl. Als Umrandung ertönen Stücke mit auch ungewöhnlichen modernen Techniken, die Barbara Jost komponiert und die wir gemeinsam aufführen. Diese Werke werden an der Weiterbildung im November geübt.

4. Ehrungen

Marianne Bally tritt aus dem Vorstand zurück. Sie wurde an der Januarsitzung verabschiedet. Wie bisher übernimmt sie die Spesen für das Buffet der GV, was mit Applaus honoriert wurde. Lucienne Schärer tritt aus dem Vorstand zurück.

Gilberte Kury, Dorothee Fischer und Elisabeth Meyer, drei Ehrenmitglieder, treten aus der Ausbildungskommission zurück.

Annemarie Wild verlässt die Musikkommission und

Anita Laubscher die Editionscommission.

Die Arbeit von allen Mitgliedern wurde mit Worten und mit einem kleinen Geschenk gewürdigt.

5. Wahlen

Gewählt werden

in den Vorstand: Christine Jäggi aus Merzligen, Lehrerin und Bambusflötenlehrerin

1. Revisorin: Elisabeth Meyer

2. Revisorin: Daniela Müller

1. Ersatzrevisor: Daniel Rügger

2. Ersatzrevisorin: Danielle Foglia

Bestätigt werden neu in die

Ausbildungskommission: Dominique Thomet, Hanni Müller ,
Regina Rügger

Editionskommission: Ines Bill

Flötenbaukommission: Urs Sager (anstelle von Marianne Landtwing)

Kommunikationskommission: Marianne Landtwing

6. Jahresrechnung 2016: Bericht des Kassiers

Martin Stump präsentiert uns die Jahresrechnung 2016 und die Bilanz per 31.12.2016. (Im Frühlingsbulletin Seite 16 und 17 kann die detaillierte Rechnung nachgelesen werden). Es ist ein gutes Resultat, der Gewinn beträgt fast Fr.2'500.-. Auch der Musikladen machte einen Gewinn, nämlich Fr.2'200.-. Die beiden erfreulichen Abschlüsse entstanden, weil es im Kurs in Immensee so viele Teilnehmer/innen hatte.

Aus dem Überschuss des internationalen Kurses in Immensee gehen Fr.5'000.- an den Trudi Biedermann Fond (Rückzahlung Spende), Fr.7'425.- an die internationale Federation für die Rückerstattung von Stipendien und Fr.8'245.02.- an die Kurskasse.

Revisorenbericht

Die Rechnungs-Revisorinnen Veronika Senn und Elisabeth Meyer haben die Buchhaltung des Verbandes Bambusflöten Schweiz , des Musikladens und des Internationalen Kurses in Immensee 2016 kontrolliert und bestätigen, dass alles sehr sorgfältig und korrekt geführt wurde. Die Revisorinnen empfehlen die Annah-

me und bedanken sich herzlich bei den Kassiers Martin Stump, Esther Herzog und Daniel Rügger. Mit grossem Applaus wurde diesen Décharge erteilt.

7. Budget 2017

Martin stellt uns das Budget 2017 vor. Es sieht einen Verlust von Fr.6'750.- vor. Dies vor allem wegen der Erneuerung der Webseite und der Werbung. Nachdem Erika Schädler und Daniel Rügger erklärt haben, wieso es eine neue Webseite braucht, wurde das Budget angenommen.

Modernisierung der Webseite des Verbandes

Das bestehende System ist einfach zu bedienen, aber sehr veraltet. Zukünftig gibt es eine Webseite, bei der Audio-Dateien geladen werden können, Natel- und Tablet- Gebrauch kein Problem sind, Fotos einfach zu laden sind und man ohne Probleme einen geschützten Mitgliederbereich einrichten kann. Die Benützung ist etwas komplizierter als bisher und muss neu gelernt werden.

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Varia

Rosmarie Wyss hat Bambus hier zum Verschenken.

Myrta Berweger erkundigt sich, ob die Vorbereitungskommission und der Vorstand eine Entschädigung für die Arbeit in Immensee erhalten haben. Dies ist der Fall.

Annekäthi Werthemann informiert, dass das Heft für die Weiterbildung mit Res Hafner drei Wochen vorher bestellt werden soll.

Ende der GV: 16.50 Uhr

Nächste GV: 17. März 2018 im Aki- Haus

Für das Protokoll: Helene Steiner

Procès verbal de l'Assemblée Générale du 25 mars 2017 à Berne

Présents :38 (y compris notre Président d'Honneur M. Werner Schmitt)
Excusés : 8

Présidente de jour : Françoise Elsner
Scrutatrices : Ursula Kilchenmann, Danielle Foglia
Traductrice : Dominique Thomet

Le quintetto Volante joue de la musique de Purcell et « Une Petite Suite Sud-Américaine » en ouverture de l'AG et en souvenir de ceux qui nous ont quittés
Marinette Giddey, Olga Moret, Claude Zimmermann et Viviane Dimitratos.

Une modification de l'ordre du jour fut acceptée : le point 7 passe en 3^{ème} position.

1. Procès-verbal de l'AG du 19 mars 2016

Ce procès-verbal fut accepté à l'unanimité et leurs rédactrices remerciées.
On relève que sa lecture est très appréciée comme informations.

2. Rapport 2016 de la Présidente

En guise de rétrospective photographique, Regina Rüegger lit son rapport, lequel paraîtra dans le Bulletin d'automne 2017.

Le point fort de l'année écoulée fut le cours suisse d'Immensee dont elle relève la belle réussite grâce aux traditions de notre pays qui y furent présentes (la musique et les danses folkloriques, le Yodel, le lancer de drapeau), au beau temps qui fut au rendez-vous, une organisation et collaboration optimums. Elle remercie tout spécialement Ruedi Schärer, mari de Lucienne, pour son photomontage sonorisé par nos flûtes sur le thème de Guillaume Tell, qui devint le fil conducteur du cours.

Lucienne et son mari obtinrent le Prix de Reconnaissance 2017 pour leur implication dans le cours d'Immensee.

A l'avenir notre Association doit envisager de renouveler son site WEB, s'occuper de la formation de ses professeurs de flûtes de bambou et du concert, prévu au printemps 2018.

Regina remercie chaleureusement les membres démissionnaires du Comité et des différentes Commissions, et souhaite la bienvenue à ceux et celles qui entrent en fonction.

Commission d'Édition

Annekäthi Werthemann présente le cahier de Res Hafner : Chants et Danses d'Europe de l'Est. Cette parution fera l'objet de la Formation Continue du 20 mai.

Daniel Rüegger nous fait écouter un morceau de ce cahier.

Un CD d'accompagnement paraîtra ultérieurement. Il sera remis à ceux qui participeront à la Formation Continue, sinon envoyé à ceux qui l'ont déjà acheté et ne peuvent venir à cette Formation Continue.

Des **Commissions de Musique et de Formation** n'émanent aucune information supplémentaire.

En réponse à Danielle Foglia, Erika Schädler, au nom de la **Commission de Communications**, réaffirme que l'on peut lui envoyer par e-mail les programmes de manifestations qu'elle publiera volontiers sur le site WEB.

3. Jeunesse et Musique J+M

Dès l'automne dernier, on peut s'annoncer comme responsable de cours.

Pour cela, il faut produire une lettre de motivations avec toutes les références écrites et les diplômes acquis.

Celui ou celle qui répond à tous les critères établis recevra une aide financière de la Confédération.

Angelica Speich a déjà reçu pour le cours d'enfants réunissant 33 participants fr. 3300.-

Celui qui ne répond pas encore à toutes les exigences peut poursuivre sa formation continue en vue de les obtenir.

La Confédération dispose pour la Jeunesse et les Sports de fr. 70 000 000.-, pour la Jeunesse et la Musique de fr. 2 000 000.-

Afin que cette subvention soit reconduite l'an prochain, il est important de s'annoncer et de pouvoir ainsi en profiter. Ils financent les cours d'enfants et d'adolescents.

De plus amples informations seront apportées dans l'un de nos bulletins et sur notre site WEB.

Avenir de notre formation

La SPPM ne propose plus aucune formation. C'est la raison pour laquelle la reconnaissance de cette association n'a plus la même valeur.

Les formatrices Hanni Muller et Anna Idone sont actuellement en pour-parler avec Kalaidos, Haute Ecole Spécialisée. Un premier pas dans la collaboration avec Kalaidos, est la mise sur pieds en février 2018 d'une formation continue « CAS Flûtes de Bambou », ouverte aux musiciens professionnels (tout d'abord en Suisse Alémanique). Cette formation comprendra 5 modules que nos professeurs de formation assureront. Pour les candidats à cette formation, un cours préalable obligatoire est exigé, lequel permettra aux candidats de construire une flûte soprano et alto.

Concert de Printemps 2018

Sur le thème du Printemps, deux concerts seront donnés lors de deux week-ends et dans deux régions de Suisse différentes.

Plusieurs ensembles joueront de la musique qu'ils auront choisie. Ce seront des morceaux utilisant des techniques modernes de jeu, peu communes pour nos flûtes que Barbara Jost proposera et que nous exécuterons ensemble. Ces pièces seront exercées lors de la Formation Continue de Novembre.

Remerciements

Marianne Bally se retire du Comité, elle a déjà pris congé à la séance du comité de janvier.

Comme d'habitude, c'est elle qui a pris en charge les frais du buffet offert à l'issue de l'AG. Elle fut remerciée par de chaleureux applaudissements.

Lucienne Schärer quitte aussi le Comité.

Gilberte Kury, Dorothee Fischer et Elisabeth Meyer, toutes trois membres d'honneur, quittent la Commission de Formation.

Anne-Marie Wild abandonne la Commission de Musique et Anita Laubscher, celle d'Edition.

Un bref discours, accompagné d'un cadeau, remercia chacune de ces personnes pour le travail qu'elles ont accompli.

5. Elections

au **Comité** : Christine Jäggi de Merzlingen

Vérificateurs de comptes :

1^{er} réviseure : Elisabeth Meyer

2^{ème} réviseure : Daniela Muller

1^{er} suppléant : Daniel Rügger

2^{ème} suppléante : Danielle Foglia

Sont confirmées dans leur nouvelle fonction.

Commission de Formation : Dominique Thomet, Hanni Muller, Regina Rügger.

Commission d'Edition : Inès Bill

Commission de Construction : Urs Sager (en remplacement de Marianne Landtwing)

Commission de Communications : Marianne Landtwing

6. Comptes annuels 2016

Martin présente les comptes de l'année 2016 ainsi que le bilan au 31.12.2016. (s'en référer au Bulletin de Printemps p.16 et 17). Il met en évidence un bénéfice approchant les fr. 2500.-, doublé d'un bénéfice du Magasin de Musiques de fr. 2200.-.

Ces deux résultats positifs résultent du nombre élevé de participants au cours d'Immensee. Du bénéfice du cours d'Immensee, Martin a pu verser fr. 5000.- sur le compte Trudi Biedermann et rembourser fr. 7425.- des fr. 8245.02.- de bourses octroyés par la Fédération Internationale.

Rapport des vérificateurs

Les vérificatrices Veronica Senn et Elisabeth Meyer ont contrôlé les comptes de l'Association, du Magasin et du Cours d'Immensee, elles ont constaté la tenue correcte et minutieuse de toutes ces comptabilités.

Elles recommandent à l'Assemblée d'accepter tous ces comptes et remercient les trésoriers : Martin Stump, Esther Herzog et Daniel Rügger.

La décharge en fut donnée par des applaudissements nourris.

7. Budget 2017

Martin présente le budget 2017. Il prévoit un déficit de fr. 6750.- qui sera dû au renouvellement de notre site WEB et à la publicité.

Après qu'Erika Schädler et Daniel Rügger aient expliqué la nécessité d'un nouveau site WEB, le budget 2017 est accepté.

Renouvellement de notre site WEB

Le système actuel est facile d'utilisation, mais caduque.

Pour l'avenir, il existe un site WEB sur lequel on peut charger des fichiers audio, qu'on peut utiliser sur les natels et les tablettes sans problèmes, les photos sont faciles à charger et on peut aisément sécuriser les données des membres.

Son utilisation sera un peu plus compliquée que l'actuel et nécessitera un apprentissage.

8. Propositions des membres

Aucune

9. Divers

Rosmarie Wyss a des morceaux de bambou à offrir.

Myrta Berweger demande si la Commission de Préparation ainsi que le Comité ont été indemnisés pour leur travail lors du Cours d'Immensee :

Ce fut le cas.

Annekäthi informe que le cahier pour la formation continue avec Res Hafner est à commander 3 semaines avant la formation continue.

Fin de l'AG : 16h50, Prochaine AG : le 17 mars 2018 à Berne, Aki-Haus

Helene Steiner, Traduction : Danielle Foglia

Zusammenarbeit Kalaidos-Bambusflöten Stand der Dinge

Die Kalaidos-Musikhochschule meldet sich in jeder Ausgabe der Musikzeitung zu Wort. Auch bei uns gibt es Neues zu berichten über die nun bereits zweijährige Zusammenarbeit mit der Musikhochschule.

Die Ausbildung von Lehrkräften für Bambusflöten ist das gemeinsame Projekt, welches eine Delegation des Verbandes (Anna Idone, die Schreibende, die Ausbildungskommission, anfänglich auch Dorothee Fischer und Myrta Berweger) gemeinsam mit dem Rektor der Kalaidos-Hochschule für Musik (F.T. Mitschke) bearbeitet. Ziel ist, unsere Ausbildung neu im Bologna-System zu positionieren und als CAS (Certificate of Advanced Studies) anzubieten. Der Studiengang richtet sich erst einmal an diplomierte Musiker, in einem zweiten Schritt ist er für Interessenten aus pädagogisch-sozialen Berufen und auch auf Französisch geplant.

Läuft alles wie vorgesehen, so kann Kalaidos im Herbst den ersten CAS-Kurs „Elementarerziehung mit der selbstgebauten Bambusflöte“ ausschreiben mit Studienbeginn Februar 2018. Die Inhalte sind, dem Zeitgeist entsprechend, in Module und Bausteine gegliedert und mit ECTS-Punkten versehen. Die Ausbildung ist zeitlich reduziert worden auf knapp ein Jahr, Voraussetzung ist jedoch ein vertiefter Vorkurs, in welchem neu zwei Flöten (Sopran und Alt) gebaut werden. Die zeitliche Reduktion der Ausbildung verlangt von den Studierenden ein grosses Mass an Heimarbeit; nach unserem Erachten ist dies mit einem Unterrichtspensum von maximal 50% zu bewältigen.

Der Vorkurs wird wie bis anhin von unserem Verband angeboten und durchgeführt; ein entsprechender Hinweis ist bereits auf der Homepage zu finden unter „Ausbildung“. Das Studium des CAS hingegen wird ein offizielles Angebot der Kalaidos-Hochschule; Unterrichtende (neu Dozierende) sind nach wie vor unsere internen Ausbildungslehrer sowie auch die Lehrkräfte für die Hospitationen.

Sind die ersten Studiengänge nach dem neuen Modus durchgeführt und ausgewertet, wird ein weiterer Vorkurs, in Musiktheorie, für Interessenten aus pädagogisch-sozialen Berufen ausgearbeitet. Auch wird dann die Durchführung des Studiums in der Romandie auf Französisch realisiert.

Gegenstand der weiteren Verhandlungen mit Kalaidos werden die Modalitäten der Abschlussprüfung sowie Finanzielles (Gebühren, Besoldung der Dozenten). Die gemeinsamen Sitzungen haben ausnahmslos in einer positiven, interessierten und wohlwollenden Atmosphäre stattgefunden. Das stimmt uns optimistisch und wir sind überzeugt, das Projekt einem für alle Seiten guten Abschluss zuführen zu können.

Hanni Müller-Howald

Etat actuel de la coopération entre la Haute Ecole Kalaidos et l'Association de flûtes de bambou

La Haute Ecole Kalaidos fait régulièrement parler d'elle dans la Revue Musicale Suisse. A notre tour de publier maintenant de nouvelles informations au sujet de notre collaboration avec Kalaidos, après deux ans déjà de travail en commun.

La formation des enseignants pour les flûtes de bambou est un projet réalisé en commun par une délégation de notre Association d'une part (Anna Idone, la sous-signée, la commission de formation, au départ également Dorothee Fischer et Myrta Berweger), et le Recteur de la Haute Ecole Kalaidos (F.T.Mitschke) d'autre part. Le but du projet est de consolider la position de notre formation dans le système Bologna en y ajoutant la possibilité d'obtenir un certificat CAS.

Le cursus d'études s'adresse dans un premier temps aux musiciens diplômés. Il est prévu dans un second temps de l'ouvrir aux professions socio-pédagogiques ainsi que de proposer des cours en langue française.

Si tout se passe comme prévu, Kalaidos pourra proposer dès cet automne un premier cours CAS "Enseignement élémentaire de flûte de bambou sur un instrument fabriqué individuellement" qui débutera en février 2018.

Suivant l'esprit du temps, le contenu des cours s'articule en modules et éléments dotés de crédits CTS.

La durée de formation a été réduite à tout juste une année, condition préalable étant toutefois la participation à un cours préliminaire approfondi incluant - ceci est nouveau - la fabrication de deux flûtes (soprano et alto).

La diminution du temps de formation implique pour les étudiants une grande part de travail personnel, réalisable selon notre estimation avec un pensum d'enseignant de 50% au maximum.

Le cours préliminaire continuera d'être proposé et donné par notre association. Ceci est déjà mentionné sur notre site internet sous la rubrique "Enseignement". En revanche, le cursus d'études pour l'obtention du CAS recourt officiellement de la Haute Ecole Kalaidos. Les enseignants (dorénavant professeurs de Haute Ecole) seront d'une part nos propres responsables de formation ainsi que les responsables des stages.

Une fois arrivé à son terme, le premier cursus d'études sera l'objet d'évaluations. Le prochain travail sera ensuite l'élaboration d'un second cours préliminaire de théorie musicale destiné aux personnes intéressées des professions socio-pédagogiques. Viendra ensuite la mise sur pied du cursus en Romandie, en français. Les modalités de l'examen final restent encore à négocier avec Kalaidos, ainsi que l'aspect financier (tarifs, honoraire des professeurs). Vu le climat positif de bienveillance et d'intérêt mutuel dans lequel se sont sans exception déroulées nos séances, nous sommes optimistes et persuadés que l'issue de ce projet satisfera toutes les parties.

Hanni Müller-Howald, Traduction: Françoise Schalit

Protokoll Flötenbauforum 14. Januar 2017

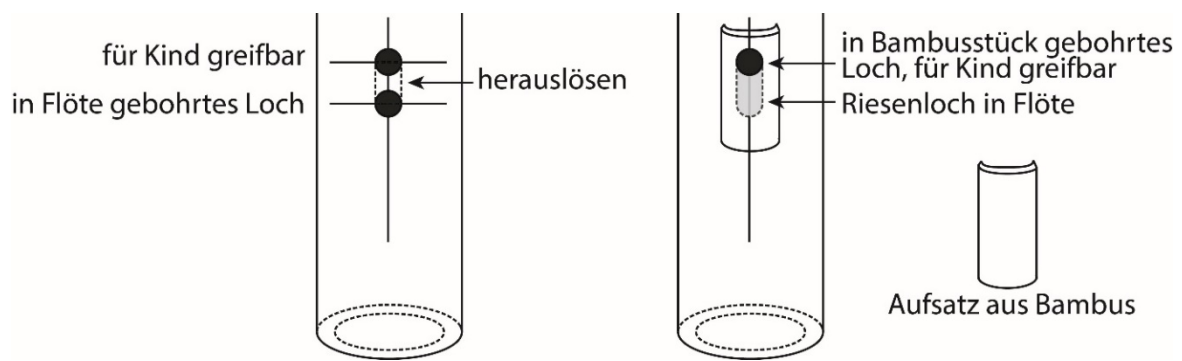
(15 TeilnehmerInnen, 3 Entschuldigungen)

1) Themenschwerpunkt „Tenore für junge Kinder“

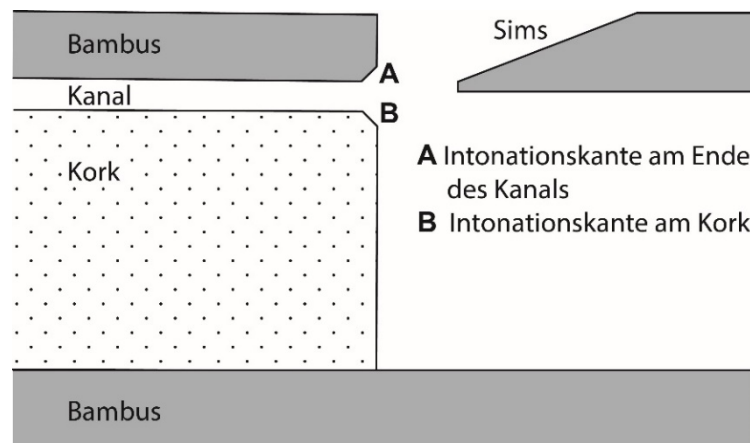
Es gibt immer wieder eher junge Kinder, die unbedingt eine Tenorflöte bauen möchten. Anna Idone hat in letzter Zeit mit einigen SchülerInnen (2. Klasse) Tenore gebaut, die bequemere Lochabstände haben, voll klingen und reine Überblastöne haben (allerdings ist bei allen die Moll-Terz zu hoch)

Dabei hat sie auf folgende Tipps und Tricks aufmerksam gemacht:

- Damit die Löcher nicht zu gross werden und auch dünne Rohre nicht zu leise klingen, Fenster eher zu gross bauen (nie kleiner als die ausgerechneten Masse), hauptsächlich etwas zu breite Fenster. Dies ergibt längere Flöten mit vollem Klang.
- Nachdem auf der Mittellinie der Viertel bezeichnet wurde, lässt Anna das Kind den Ringfinger der rechten Hand auf den Viertel legen. Zusammen mit dem Kind probiert Anna aus, welcher Lochabstand bei welcher Position für die Finger zumutbar ist. Bei allen so gebauten Kinderflöten waren die drei Überblastöne nicht schwierig zu finden und die Löcher auch bei dickeren Rohren nicht zu gross.
- Für die untere Lochgruppe bei den Lochabständen immer nahe am Minimum bleiben, damit die Flöten auch mit kleinen Händen gespielt werden kann. Zwischen der unteren und der oberen Lochgruppe den grösseren Abstand wählen (90mm), damit vor allem das 6. Und 7. Loch nicht zu gross werden.
- Regulierstäbchen verschlechtern den Klang bei grossen Flöten nicht, die Löcher bleiben aber kleiner.
- Löcher bleiben kleiner, wenn Sie durch ein Chacheli vertieft werden.
- Wenn die Kinder nach dem Bauen der unteren drei Löchern doch Schwierigkeiten haben, das erste Loch zu decken, kann dieses Loch durch einen aufgeklebten Aufsatz aus Bambus nach oben verschoben werden. Dabei geht man wie folgt vor: oberhalb des bereits in der Flöte gebohrten Loches ein für das Kind greifbares zweites Loch bohren; Bambus zwischen den beiden Löchern herauslösen; über das entstandene ovale Riesenloch den Aufsatz aus Bambus (Bambusstück) kleben; das gewünschte Loch neu bohren. So entsteht auf dem Aufsatz aus Bambus ein greifbares Loch mit einem Riesenloch als Unterhöhlung.



- Der Ton tiefer Flöten klingt voller, wenn eine Intonationskante gemacht wird (Schräge, 1 - 1½ mm) Dies ist insbesondere für dünne, leichte Rohre von Vorteil.



- Das Wichtigste: Mut haben, auszuprobieren! (Bei diesen Kinderflöten musste Anna die Löcher weniger versetzen als bei den nach Masstabellen gebauten). Ein Blatt mit Vergleichsmassen schickt Anna auf Anfrage gerne zu.

2) Problemflöten / allgemeine Fragen / Anregungen aus der Runde

a) Problemflöte: C-Sopran: zu tief und schräg gebauter Kanal

Anregungen und Reparaturvorschläge aus der Runde

- Einsetzen eines neuen Kanals:
 - > Den zu tiefen Kanal mit dem Messer herauspalten.
 - > Ein Bambusstück eines ähnlichen Bambusrohres einsetzen.
 - > Kanal neu feilen
- Reparatur des bestehenden Kanals:
 - > mit einem flachgeschliffenen Bambusspan / einem alten Klarinettenblatt den Kanal aufbauen.
 - > der flachgeschliffene Bambusspan lässt sich mit zwei Messerschnitten herstellen, mit Sekundenkleber in den Kanal einkleben und anschliessend feilen.
 - > Den Span erst nach dem Einpassen mit einer Säge / einem Messer auf die richtige Länge kürzen (bessere Handhabe beim Einkleben).

->Ein Kanalaufbau mit Zweikomponenten-Klebstoff wird aufgrund seiner was-
serabstossenden Eigenschaften nicht empfohlen (Tröpfchenheiserkeit)

b) Schülerflöten, die immer wieder spalten

Anregungen und Reparaturvorschläge aus der Runde

- Schüler und Eltern ansprechen auf
 - >sorgfältigen Umgang – Flötenreparaturen sind eine grosse, unbezahlte Arbeit.
 - >angepasste Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen (Flöten sollten nicht zu stark austrocknen).
- Problemrohre mit starken Spannungen im Holz
 - >Rohr komplett spalten und wieder zusammenkleben.
 - >Rohr kurzfristig mit Kabelbinder stabilisieren (ersetzt die früher oftmals verwendeten Briden).
 - >Rohr langfristig mit Ligaturen verstärken.

c) Schülerflöten mit immer wieder zerbissenen Korken

Anregungen und Reparaturvorschläge aus der Runde

- Obere Hälfte des Korkens absägen und neues Korkstück aufkleben (geht schneller als ganzen Korken neu zu feilen.
- Korken mit Zweikomponenten Klebstoff / Bambusstaubgemisch flicken (ist unattraktiv zum Knabbern, aber wie gesund ist das?)
- Zapfengutschrift – EIN neuer Zapfen pro Semester 😊

d) Weitere Anregungen aus der Runde

- Blockierte Zapfen – was kann man tun?
 - > In Wasser kurz einlegen – ev. lösen sich Fremdstoffe.
 - > Mit Gewalt rausnehmen – und ev. einen neuen feilen.

Korkzapfen können leider nicht mehr bei Bouchon Schlitter in Näfels (GL) beziehen. An Tipps für neue Bezugsquellen für guten Kork besteht ein grosses Interesse!!!
- Immer noch ist der Bezug von Bambus ein grosses Thema. Es gibt dafür verschiedene Quellen (siehe das Bulletin 2/2013, Seite 36-38). Evaluert/aufgeführt werden:
 - a) Bambusschopf in Wohlen (BE) (Öffnungszeiten und Kontakt siehe Bulletin) / Bei Eric Progin beziehen
 - b) Bambuswelt in Emmen (LU)
(www.bambuswelt.ch, Tel. 041 322 06 66)
 - c) Glovital in Arbon (TG) (www.glovital.ch, Tel. 071 447 30 20)
 - d) Hortima in Hausen bei Brugg (AG)
(www.hortima.ch, Tel. 056 448 99 40)
 - e) In jedem Gartencenter oder Baumarkt kann man Glück haben, so

z.B. im JUMBO um die Hausecke 😊 (Frühlingsaktionen beachten). Für Sopraninos, Indianerflöten usw. hat die Landi schönen gelben Bambus. Zudem soll die Blumenbörse in Lausanne guten Bambus haben.

- Flötenmundstücke reinigen (z.B. bei Öffentlichkeitsanlässen): • Trinkfeinsprit aus der Apotheke, • Industriesprit auf 60% verdünnen, • Isopropanol, • Soft-Zellin Alkoholtupfer

Den Tag liessen wir mit einer Schlussmusik ausklingen. Vielen Dank an alle für den spannenden Austausch.

Anna Idone, Lisa Geiser, Marianne Landtwing



Pfarrkirche in Güstrow, Flötenspiel nach Zahlen
Eglise à Güstrow, jouer selon des chiffres

Einladung Flötenbauforum - Januar 2018

Datum: Am Samstag, 13. Januar 2018 von 10.15 – 15.45 Uhr

Ort: Gemeinschaftshaus Siedlung Mittelhäusern-Strassweid,
Hubelhüsistrasse 30 (erreichbar mit der S6 -> Richtung Schwarzenburg bis Bern-
Mittelhäusern, Abfahrt Bern 09.36).

Bitte Teilnahme anmelden, damit wir genügend Mittagessen für alle besorgen können, bei:

Marianne Landtwing: m.r.landtwing@bluewin.ch

Tel: 044 271 05 59

Bei Notfällen am Samstag Angelika Speich Schütz

Tel: 031 842 03 34

Mitbringen

Problemflöten

- Allgemeine und „eigene“ Masstabellen
- eine unabgestimmte (noch zu tiefe) Flöte mit fertig gebautem Mundstück (Sopran oder Alt) – idealerweise aus Tonkin
- Böckli, Werkzeug für den Bau einer eigenen Flöte
- bitte zu den traktandierten Themen Erfahrungen zusammenstellen und konkrete Beispiele von Flöten mitbringen.

Themen

1) Eigene Problemflöten / allgemeine Fragen -> Raum für eigene Fragen

2) Tonkin-Bambus (Flötenbauforum 2014):

- Rohre ● sind dickwandiger, ● sind rund (kaum einmal oval), ● sind von grosser Dichte / hart und daher insbesondere für Kinder schwerer zu bearbeiten, ● haben kaum Rillen und einen grösseren Knotenabstand, ● spalten weniger
- Tonkin-Rohre verhalten sich beim Bau anders als der konventionelle Bambus: ● Flöten steigen beim Bauen und beim Einspielen weniger als Flöten aus konventionellem Bambus. ● Rohre überblasen höher als konventionelle Rohre. Wenn man den Überblaston des Grundtones z.B. wie üblich beim C-Sopran auf 1 Oktave + 70 cent abstimmt, können die Überblastöne des 1., 2., und 3. Loches zu tief sein. ● Es empfiehlt sich, über der gesamten Lochpartie das Rohr dünner zu feilen / Chacheli zu machen.

→ All diese Eigenschaften führen dazu, dass die aktuelle Masstabelle nur bedingt einsetzbar ist und für Tonkin-Rohre angepasst werden müsste. Um Abweichungen zu erkunden, möchten wir in der praktischen Arbeit an den mitgebrachten, angefangenen Flöten (Stimmen des Grundtons und Lage der ersten drei Löcher) unsere Erfahrungen austauschen.

3) Güstrow-Flöten, ein Kuriosum

4) Den Tag möchten wir mit einer Schlussmusik ausklingen lassen. Bitte bringt eine fertige Flöte für das gemeinsame Spiel mit.

Wir freuen uns auf Euch.

Anna Idone, Lisa Geiser, Urs Sager

Sommerkurs vom 15. -22. Juli 2017 in der Toscana



Die italienische Gilde hat gemeinsam mit den Franzosen in Reggello einen Bambusflötenkurs durchgeführt, zu dem auch acht Leute aus der Schweiz eingeladen worden sind. Im Gegensatz zu der Hitze in der Stadt Florenz, die ganz in der Nähe ist, war es im Kursort, etwas in der Höhe gelegen und umgeben von Wald, angenehm erfrischend.

Der Kurs begann mit gemeinsamem Orchester. Anschliessend konnten die Teilnehmenden wählen, ob sie Bauen oder Musik aus Barock, Renaissance, Frankreich, keltische Musik, Lieder und Varieté, Vogellieder, Tänze und Pop spielen oder die eigene Spieltechnik verbessern wollten.

Am Abend konnte man aquarellieren, Ideen sammeln für die Dekoration von Flöten oder einen Ausflug in die Höhe machen, um dort nach dem Sonnenuntergang Gelati zu geniessen.

An einem Abend konzertierten einige Gruppen im Hof der Kirche in Reggello. In diesem schönen Rahmen spielten wir auch alle Stücke, die im Laufe der Woche im Orchester eingeübt wurden. Recht viele Leute aus der Gegend wohnten diesem Konzert bei.

An einem Vormittag wurden verschiedene Exkursionen angeboten und wir konnten wählen zwischen Museumsbesuch in Florenz, erkunden der näheren Umgebung mit dem Auto oder Besuch des Arboretum (Pflanzung verschiedener Bäume zu Studienzwecken) und wandern.

Der ganze Kurs war ausgezeichnet organisiert und sehr geschätzt wurde auch das ausgewogene, vielfältige, feine toskanische Essen.

Wir lernten mehrere ältere (pensionierte) Italienerinnen und Italiener kennen, welche vor kurzer Zeit oder im Kurs ihre erste Flöte bauten und damit ganz neu in die Welt der Musik eintauchten. Einzelne lernten dabei Notenlesen und alle haben viel Freude am Musizieren. Uns haben die Begegnungen mit diesen Menschen grossen Eindruck gemacht.

Helene Steiner

Stage d'été du juillet 2017 à Reggello, Italie

Qui connaît Reggello ?

Certainement tous les flûtistes de bambou de France et de Suisse qui ont participé au stage d'une semaine sur les Hauts de Florence.

J'avais déjà eu le privilège de participer au premier stage de flûtes de bambou organisé par la Guilde Italienne.

C'est donc il y a trois ans que j'ai fait la connaissance de Ugo Galasso, professeur de musique professionnel, j'ai pu apprécier ses compétences pédagogiques ...

Je savais en m'inscrivant cette année que je voulais bénéficier de ses cours pour autant qu'il en dispense lors de ce stage.

Je décidai donc de miser sur un enseignement maximal pendant cette semaine en Italie et fis le pari de m'inscrire dans les cours pour bons joueurs, moi qui d'habitude préfère un niveau plus bas, ce qui me permet un investissement minimum, de quoi passer une semaine relaxe...

Je ne fus pas déçue du voyage : en pratiquant la plupart de mes flûtes six heures par jour, les progrès se sont vite fait ressentir, à tel point que je me suis mise volontairement au soprano (instrument que j'ai toujours évité car me mettant trop à découvert !) et même accepté de jouer un petit solo à l'alto (moi qui jusqu'à ce jour stressais tant que j'étais incapable, le moment venu, d'assurer ne serait-ce que deux notes !) . Le grand stress qui m'habitait à chaque concert ou présentations devant un public m'a définitivement quitté là-bas ...

Serait-ce un des effets magiques de la Toscane, sa lumière, ses paysages et ses habitants ?

Je ne sais... mais par contre, il m'a été donné de vivre un stage exceptionnel, tant au niveau de l'organisation, de l'hébergement, de la qualité des cours que j'ai suivis, de la disponibilité calme et efficace des organisateurs, des soirées variées et divertissantes... sans oublier la cuisine italienne de l'Hôtel Archimède, qui faisait qu'on retournait se resservir au buffet, non par faim ... mais parce que le plat que l'on venait de déguster avait un goût irrésistible de « reviens-y ! »

Vous l'aurez tous compris, je n'ai qu'une envie : retourner en Toscane pour vivre à nouveau un stage de flûtes de bambou organisé par la Guilde Italienne...

Bernex, le 8 août 2017

Danielle Foglia

Weiterbildungskurse

Mit Spannung erwarte ich jedes Jahr die Themen der Weiterbildungssamstage unseres Verbandes und versuche, wenn immer möglich, daran teilzunehmen. Nicht alle sind für mich gleich begeisternd, bei einigen muss ich mich etwas motivieren, z.B. das Tanzen oder Koordinieren der Bewegungen ist nicht meine Stärke. Aber auch da hat sich für mich die Reise nach Bern stets gelohnt, Herausforderungen sind spannend. Ich habe jedes Mal eindruckliche KursleiterInnen getroffen, die mir die Möglichkeit boten, in unserem speziellen Fach Neues zu lernen und zu erleben.

So war es auch im letzten November. Schon immer hat mich das Gebiet der Ex-DDR interessiert, obwohl ich noch nie dort war. Also wollte ich unbedingt an die Weiterbildung mit Birgit Schaub aus Güstrow, und meine Erwartungen wurden weit übertroffen. Die so komplett andere Geschichte und Vergangenheit der Leute aus Mecklenburg-Vorpommern und das Flötenspielen nach einem sehr einfachen aber funktionierenden Zahlencode haben mich sofort überzeugt. Schon beim Spielen dieser farbigen Zahlen nimmt man eine andere Haltung ein, das Rechnen und Studieren fällt nach kurzer Zeit weg und die Musik fließt. Am liebsten hätte ich an jenem Samstagabend nicht mehr aufgehört, zu spielen.

Immer wieder spreche ich mit älteren Leuten, die ihren Traum, Musik zu machen, in ihrem Leben noch nicht verwirklichen konnten. An sie alle dachte ich auf meiner Heimfahrt.

Nach dem Auflegen eines Flyers und einem Aufruf im Kirchenblättchen haben wir nun in Schaffhausen eine Gruppe mit sechs mutigen und abenteuerlustigen Seniorinnen und einem Senior. Wir bauten von Anfang an ein Quartett von Flöten (F/C/F/C). Vom ersten Loch an spielten wir vierstimmig und nach Zahlen. Da der Zahlencode für jedes Register der gleiche ist, wechseln wir problemlos die Flöten, unterdessen hat jedes Mitglied mindestens zwei Instrumente. Die anfängliche Skepsis ist gewichen, unser Repertoire schon ganz ansehnlich, und die ersten kleinen Auftritte sind in Vorbereitung.

Mit Birgit Schaub hat sich eine wunderbare Freundschaft entwickelt, vor ein paar Wochen war ich vier Tage in Güstrow. Wir haben einen Teil der unterdessen sehr alten Flöten geflickt, gestimmt und Korken ersetzt. Die Bambusflöten haben sie, aller Widrigkeiten trotzend, durch den Nationalsozialismus und die DDR-Zeit begleitet. (Vor einem Jahr wurde eine kurze Sendung über die Gruppe ausgestrahlt, zu sehen unter YouTubes Bambusflötenchor GüstrowTV.) Den Abschluss dieser erlebnisreichen Tage bildete das Spielen in der Pfarrkirche. Nächsten Sommer plant die Schaffhauser „Zahlengruppe“ eine Reise nach Güstrow, um dort mit dem Bambusflötenchor zusammen zu musizieren und Freundschaften zu schliessen.

Anna Idone

Lehrdiplom für Bambusflöte 2017 Diplôme d'enseignement 2017

Wir gratulieren herzlich zur erfolgreichen Prüfung.
Nos félicitations pour l'examen ci-dessous, réussi-avec succès!

Micaela Richter Ruch, Dotzigen



Ausbildungslehrerinnen / professeurs de formation
Hanni Müller-Howald
Dominique Thomet

90. Geburtstag Alice Stump



Am 18. Juni 2017 konnte Alice Stump im Kreise ihrer Familie und mit Freunden den 90. Geburtstag feiern, fröhlich und gesprächig, wie wir sie alle kennen.

Am 16. Juni 1927 in Effretikon ZH geboren, verbrachte Alice dort ihre Jugend und die Berufsausbildung zur Tapeziernäherin. 1952 lernte sie auf dem Herzberg an einem Volksbildungswochenende Karl Stump kennen. Durch ihn, der mit Paul Pfister in Thun Bambusflöten gebaut hatte, kam Alice zu ihrem zukünftigen, lebensfühlenden Beruf als Bambusflötenbauerin und -lehrerin. Zur Vorbereitung des 1. Exams nahm sie Unterricht bei Trudi Biedermann in Bern. 1961 bestand sie erfolgreich die Prüfung.

Nach der Geburt der beiden Söhne Martin und Samuel musste das Musizieren etwas ruhen. 1966 fing sie wieder an, privaten Bambusflötenunterricht zu erteilen und das 2. Diplom vorzubereiten. Bei Trudi Biedermann lernte sie Beatrice Scala und ihr ausgezeichnetes Werkbuch „La flûte de bambou, généralité sur la construction“ kennen. 1971 bestand Alice die Prüfungen zum 2. Diplom als Ausbildungslehrerin und erhielt bald eine Anstellung an der Musikschule Region Thun, wo sie während mehr als 30 Jahren Hunderte von Kindern unterrichtete und Erwachsene in die Ausbildung zum Bauen und Unterrichten lockte. Von allen vielen Dank, liebe Alice!

Den zukünftigen Flötenlehrer/innen in der deutschen Schweiz wurde die Ausbildung mit dem französischen Scala-Buch beschwerlich. Es musste übersetzt, aktualisiert und erweitert werden. Alice machte sich mit grossem Einsatz dahinter. Eine erste Ausgabe trägt das Jahr 2004, die zweite überarbei-

tete Auflage das Jahr 2012. Unendlich viele Stunden sassen wir einzeln oder zusammen im schönen Haus am Klostersrain in Steffisburg. Geniessen ist schön – aber die Arbeit zuerst!

Heute darfst du, liebe Alice, im Altersheim die verdiente Ruhe geniessen.

Rosmarie Wyss

Alice Stump fête ses 90 ans !

Le 18 juin 2017, Alice Stump a fêté son 90^{ème} anniversaire entourée de sa famille et de ses amis, joyeuse et appréciant les échanges, comme nous la connaissons tous.

Alice est née le 16 juin 1927 à Effretikon ZH où elle a passé son enfance et sa jeunesse et où elle a effectué son apprentissage de courtpointière. En 1952 au Herzberg, elle a rencontré son futur mari Karl Stump lors d'un week-end de formation populaire. C'est par Karl, qui avait construit des flûtes de bambou avec Paul Pfister à Thoun, qu'Alice a découvert les flûtes et en a fait ce métier qui a si bien rempli sa vie de professeur et constructrice . Elle a préparé son 1^{er} examen en suivant les cours de Trudi Biedermann à Berne. Examen qu'elle a réussi avec succès en 1961.

La naissance de ses deux fils Martin et Samuel l'a obligée à mettre momentanément une sourdine à la musique. En 1966, elle a recommencé à donner des leçons privées de flûtes de bambou et a préparé son 2^{ème} Diplôme. Trudi Biedermann lui a fait découvrir la méthode parfaite de Béatrice Scala "La flûte de bambou, généralités sur la construction". En 1971, Alice passe son 2^{ème} diplôme de professeur de formation et obtient rapidement le premier poste consacré aux flûtes de bambou à l'école de musique de la région de Thoun où elle a enseigné pendant plus de 30 ans à des centaines d'enfants et où elle a initié des adultes à la construction et à l'enseignement. De la part de tous ces élèves, un grand merci, chère Alice !

La méthode Scala écrite en français compliquait la formation des futurs professeurs germanophones. Il devenait urgent de traduire, actualiser et étendre cette méthode.

Alice s'y consacra avec beaucoup d'engagement. Une première édition parut en 2004 puis une deuxième, retravaillée, en 2012.

Un nombre infini d'heures où nous sommes restées à travailler, seule ou à deux, dans la belle maison de Klostersrain à Steffisburg. Le plaisir c'est bien – mais le travail d'abord !

Chère Alice, tu peux aujourd'hui goûter, dans cette maison de retraite, un repos bien mérité.

Rosmarie Wyss, Traduction Française Elsner

Camps des jeunes

Hair, Notre-Dame de Paris, le fantôme de l'opéra, Roméo et Juliette... Les comédies musicales et leurs personnages ont envahi les couloirs de Notre-Dame de Tours, du 11 au 18 juillet, pour le camp romand des jeunes flûtistes. Cette édition 2017 a réuni 18 enfants et jeunes pour une joyeuse semaine autour de la musique.

Durant les matinées, 3 enfants qui n'avaient pas encore d'instrument, ont pu construire avec Sylvie et Vanja, une flûte indienne et un coucou. Pendant ce temps, les autres s'entraînaient inlassablement à l'orchestre ou par petits groupes, sous la baguette de Florian Crausaz.

L'après-midi était consacrée aux divertissements. Christelle et Elisa ont organisé plusieurs activités comme le rallye ou un concours de déguisement en lien avec une scène de comédie musicale célèbre. Vanja en a fait transpirer plus d'un avec son tournoi multi-sport. Sans oublier la baignade et la glace dégustée après la visite du site préhistorique de Gletterens.

Le soir venu, Christelle a pris en main l'orchestre rythmique de bouteilles en PET et ce travail a pu être présenté lors du concert. Le chant n'a pas non plus été oublié. „Vérone“ de Roméo et Juliette et „Pense à moi“ du fantôme de l'opéra, résonne encore sûrement dans les têtes des enfants.

Dorothée, la cheffe de cuisine nous a concocté tout au long de notre séjour, de délicieux repas qui ont redonné de l'énergie à chacun.

Le jeudi soir, un vent de folie s'est abattue dans le réfectoire, pour la disco. Chaque participant avait pris soin de glisser dans sa valise un costume et l'ambiance était des plus survolée.

Le concert tant attendu et préparé avec soin a eu lieu le samedi matin, réunissant parents et amis. Le succès fut au rendez-vous, et chacun est reparti avec des souvenirs plein la tête.

L'année prochaine, le camp aura lieu du 7 au 14 juillet 2018.

Sylvie Beaud

News ... du Groupe Genevois

Hier, 18 mars fut une date anniversaire à fêter à plus d'un titre pour notre Groupe.

Tout d'abord, c'était la date d'anniversaire de Jacqueline REICHEL, la rythmicienne qui a introduit les flûtes de bambou à l'Institut Jaques Dalcroze de Genève. Elle et son mari Bernard REICHEL ont œuvré pour faire connaître cette méthode pédagogique originale alliant plusieurs arts dans l'apprentissage de la Musique... Méthode qui développe l'habileté manuelle de ceux qui veulent se lancer dans l'aventure d'apprendre la Musique au fur et à mesure de la construction d'une flûte de bambou.

Elle offre un apprentissage progressif des notions de solfège, déchiffrage et écoute ainsi que la mise en relation rapide du joueur dans la maîtrise de sa voix face à son professeur ou les autres joueurs partageant le même niveau d'apprentissage (les cours étant dispensés par petits groupes).

Et pour finir les activités d'arts visuels (dessin, peinture, pyrogravure, gravure etc...) lorsqu'il s'agit de personnaliser sa flûte en la décorant...

La construction offre en plus une dimension de Recherche pour ceux qui s'intéressent aux différents aspects qui influencent la sonorité d'une flûte, sa justesse, une plus grande facilité de jeu, ainsi qu'aux différentes techniques qui permettent de rectifier les défauts rencontrés en cours de construction ...

Bernard Reichel mit au service de nos flûtes ses talents de compositeur en nous offrant des œuvres originales toutes adaptées à nos instruments...

Coïncidence du calendrier, c'est précisément à cette même date que Liliane Lang est née et hasard heureux, notre rencontre de jeu tombait précisément le jour même de ces deux anniversaires...

Nous nous sommes donc fait une fête d'organiser cet événement ...

Hier nous avons eu l'immense plaisir de pouvoir fêter Liliane, à qui nous devons tant...

Personnellement, c'est grâce à elle que j'ai pu intégrer le groupe de flûte Genevois d'abord puis Suisse...

Car, fille de couturière, je savais manier l'aiguille mais n'avais jamais touché de scie, chignole ou limes de ma vie...

Patiemment elle m'a transmis l'Art de la Construction des flûtes de bambou jusqu'à ce que je puisse me présenter au Premier Examen que j'ai réussi haut la main...

Nous avons préparé une fête comme savent si bien le faire les Joueurs de flûtes de bambou...

Le matin fut réservé à manifester notre attachement à Liliane en ne jouant avec elle que des pièces de Bernard Reichel...

L'après-midi, à interpréter des œuvres de compositeurs suisses ou d'anciennes partitions que nous avons jouées il y a fort longtemps faisant émerger chez chacun de nous des souvenirs différents témoignant de l'histoire des flûtes de bambou Suisses...

J'aimerais juste conclure en remerciant Ueli pour sa grande disponibilité et son aide discrète mais efficace dans la préparation et le déroulement de cette journée...

Ma reconnaissance va à Anne-Marie Wild, qui en intégrant notre Groupe et suivant régulièrement nos Rencontres, nous a prouvé que Genève n'était pas abandonné du reste de la Suisse...

Elle est venue mettre ses grandes compétences de professeur à notre service ce qui a largement contribué à améliorer notre qualité de jeu et la maîtrise de nos différents instruments...

Maintenant, nous nous préparons à retourner à la Pentecôte au Tessin pour vivre trois jours de musique inoubliables...

Bernex, le 19 mars 2017

Danielle Foglia



Engadin, Val Roseg

Souvenirs de Madeleine Martin

C'est lors d'un stage CEMEA de flûtes de bambou que je l'ai rencontrée pour la première fois, je participais au groupe de jeu qu'elle dirigeait. Je fus tout de suite impressionnée par sa présence qui forçait le respect et permettait une progression, dans la mise en place des morceaux proposés, calme et sûre. Elle fut l'une de celles qui était soucieuse de la justesse de la musique, ce qui me rassurait !

Par la suite, j'ai réalisé qu'elle s'occupait aussi de construction avec compétences. Je me suis alors inscrite pour construire sous ses directives. J'ai d'abord réparé une flûte dont je désespérais d'en retrouver la sonorité de ses origines.

En suivant ses directives, j'ai récupéré un instrument dont je joue avec plaisir encore actuellement. C'en est suivi la construction d'un ténor étendu, seul instrument étendu de son registre que je possède, qui me suit partout dans mes déplacements pour jouer soit en orchestre soit en groupe (surtout en Suisse où les instruments en Do sont de mise !), puis celle d'une basse dont elle a choisi un magnifique morceau tigré, tout exprès pour moi, et a fait très attention, en cours de construction, que les trous ne soient pas trop gros, donc adaptés à mes mains petites et fines.

Ces deux instruments sont d'une qualité exceptionnelle et grâce à elle j'ai appris quelques secrets de construction qu'elle appliquait pour obtenir de bons instruments...

Maintenant qu'elle n'est plus là, il me reste ces deux flûtes à la voix grave et toutes les partitions qu'elle a écrites qui sont d'une calligraphie musicale rare et si faciles à lire ...

Danielle Foglia

Musik für unsere Flöten

ERFA 2016/17

Titel des Heftes Komponist	Verlag	spielbar für:
Strassenmusik à 2 Heft 3 Uwe Heger	Noetzel N 4747	Sino/S; S/S; A/T; T/T
Compositions+Adaptations of Greek Contemporary Music for Bamboo Pipes Vago Anagnostopoulos	vago@aviscomp.gr	S/A; S/A/T; A/T/B; S/A/T/B
Four Duets Antonin Dvorák	Schott 11450	S/A mit Klavierbegleitung
Chants de printemps Felix Mendelssohn	Guilde française des flûtes de bambou	S/A/T/B
Danses et mélodies du 18ième siècle	Guilde française des flûtes de bambou	S/A/T
Pop, Rock, Blues	de Haske	A mit CD
Folksongs aus England, Irland und Schottland	Heinrichshofen N 2797	S/A/T/B

Prima Vista

Offenes Musizieren 2017 Bern

Gespielte Literatur	Verlag/Komponist	Flöten
Frühlingsblatt 2017	Verband Bambusflöten	
The Nightingale	Kanon, England 1609	S/T
Cucù, Cucù *	Juan del Encina	S/A/T(A)/B(T)
Cucù, Cucù *	Pedro Fernandez	A/T/T/B
* aus Blockflötenquartette für Anfänger, Universal Edition Nr. 17135		
The bare necessities *	T. Gilkison	SATB
La vita è bella *	Nicola Piovani	SATB
Momenti di gloria *	Vangelis	SATB
Don't cry for me Argentina *	A.L. Webber	SATB
* arrangiert von Andrea Cappellari		

Agenda Weiterbildungen 2017/2018

Samstag 18.11 2017, 13.00 – 17.30

Die Weiterbildung vom Samstag, 18. 11.2017 findet in der Musikschule Burgdorf, Bernstrasse 2, 3400 Burgdorf, statt.
Bus 461 ab Bahnhof Burgdorf Richtung Oberstadt bis Haltestelle Musikschule, oder Parkhaus Oberstadt

Leitung: Barbara Jost

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt bei Spieltechniken neuer Musik und Ensemble-spiel. Die Weiterbildung soll den Einstieg ins Thema unserer Frühlingskonzerte 2018 erleichtern, richtet sich also speziell an die teilnehmenden Ensembles. Sie ist aber für alle Interessierten offen!

**Wegen unserer Frühlingskonzerte findet keine Weiterbildung im
Mai 2018 statt.**

Formation continue 2017/2018

Samedi après-midi, 18 novembre 2017, 13.00 – 17.30

La formation continue a lieu dans les locaux de l'Ecole de musique de Burgdorf, Bernstrasse 2, 3400 Burgdorf, sous la direction de Barbara Jost.

Les techniques d'interprétation de la musique contemporaine pour les flûtes de bambou ainsi que le jeu d'ensemble seront au centre de notre intérêt. De plus, cette formation sera partie intégrante à la préparation de nos concerts du printemps 2018. C'est pour cela qu'elle est vivement recommandée pour les ensembles qui y participeront. Mais il va de soi que tous les intéressés seront les bienvenus

A cause des divers concerts du printemps, il n'y a pas de formation continue en mai 2018.

Möglichkeiten Bambusstangen zu kaufen **Possibilités d'acheter des cannes de bambou**

Cannes de bambou

Eric Progin
60 ch. des Granges Lathoy
F-74160 St. Julien en Genevois
Tel.: 079 307 89 26
eric.progin@flutedebambou.ch

Accès : Depuis l'aéroport de Genève (environ 15 min) suivre l'autoroute direction France, sortir à Perly. Je suis à Lausanne le lundi et le mercredi. Me contacter pour renseignements et rendez-vous.

Bambusschopf

Bambusverkaufsstelle
in der alten Hofenmühle
Mühlegasse 21, 3033 Wohlen /Bern

Voranmeldung unbedingt nötig

Rosmarie Wyss Tel. 031 829 09 67

Donnerstag	12. Oktober	2017	10 – 15 Uhr
Samstag	14. Oktober	2017	10 – 15 Uhr
Freitag	03. November	2017	10 – 15 Uhr
Samstag	04. November	2017	10 – 15 Uhr
Donnerstag	11. Januar	2018	10 – 15 Uhr
Samstag	13. Januar	2018	10 – 15 Uhr
Donnerstag	25. Januar	2018	10 – 15 Uhr
Samstag	27. Januar	2018	10 – 15 Uhr

Bei jeder Witterung unbedingt warme Kleider anziehen!!

In andern Regionen der Schweiz regeln die Lehrer den Kauf von Bambus unter sich.

Dans les autres régions de la Suisse, les professeurs paient des cannes de bambou eux-même.

Mutationen

Neue Aktivmitglieder / Nouveau membre actif

Panno	Luca	117, Rue de Chapeaurouge	F-01280, Prévessin	+33 950 92 99 19
Schär-Plüss	Denise	Elfenweg 16	3400 Burgdorf	034423 23 55

Aktiv- zu Passivmitglieder / changement de membre actif à passif

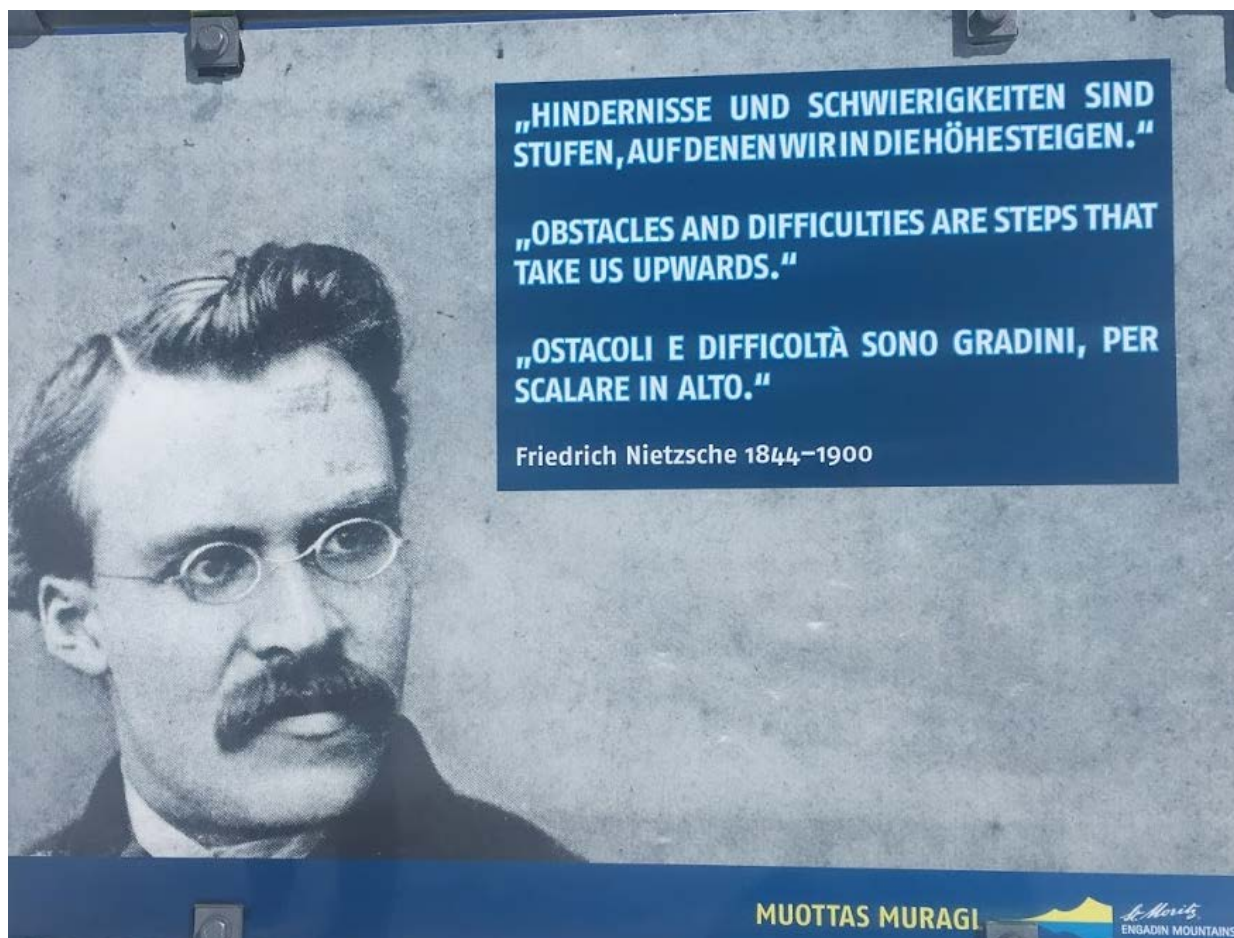
Gerster	Ursula	Steigstrasse 76	8200 Schaffhausen	052643 14 72
Glasson-Cicognani	Mélanie	Ch. de la Mine 36	1163 Etoy	022364 44 20
Henes	Rosmarie	Kasinogässchen 3	8200 Schaffhausen	052625 79 83

Adress- oder Namenänderungen / Changement de nom ou d'adresse

Baiter	Katharina	Eddelbüttelstr. 42	D-21073, Hamburg	+49 821 3196108
Bayer	Alice	Fernsichtstrasse 1	8200 Schaffhausen	052685 25 23
Christeller-Junker	Ilse	Mettlengässli 12	3074 Muri	031951 30 09
Hildesheimer	Konrad	Am Plätzle 11, Heudorf	D-78253, Eigeltingen	+49 7465 9271221
Krimm-Von Fischer	Catherine	Innsbruckerstr. 48	D-79111, Freiburg i. Br.	+49 761 59037091
Späni-Idone	Chiara	Querstr.14	8200 Schaffhausen	052503 80 44

Austritte / Démission

Elsner	Marc	Ch. du Casard 21	1023 Crissier
Haefeli	Elisabeth	Ch. de la Sauge 6	1607 Palézieux
Hofer-Keller	Ursula		6986 Miglieglia
Lechmann	Sr. Reto	Klosterstrasse 10	6440 Brunne



Philosophenweg, Muottas Muragl, Engadin



Vorstand / Comité / Comitato

vorstand@bambusfloete.ch

Präsidentin / Présidente / Presidente

Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43, 3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

**Vizepräsidentin und Sekretärin
Vice-présidente et Secrétaire
Vicepresidente e Segretaria**

Schädler Erika
Uettligenstr.42, 3033 Wohlen
031 829 07 76
erika.schaedler@bambusfloete.ch

Kassier / Caissier / Cassiere

Stump Martin
Sonnenweg 2A, 3612 Steffisburg
033 438 35 66
martin.stump@bambusfloete.ch

**Beisitzerinnen / Membres suppléantes /
Membri aggiunti**

Kempf Maria
Leonhardstrasse 12, 6472 Erstfeld
041 880 28 16
maria.kempf@bambusfloete.ch

Speich Schütz Angelika
Hubelhüsistr. 30, 3147 Mittelhäusern
031 842 03 34
angelika.speich@bambusfloete.ch

Steiner Helen
Seidenstr. 12, 5200 Brugg
056 222 04 64
helen.steiner@bambusfloete.ch

Jäggi Christine
Räbliweg 5, 3274 Merzligen
032 381 11 15
christine.jaeggi@bambusfloete.ch

**Ehrenpräsident / Président d'honneur /
Presidente onorario**

Schmitt Werner
Könizbergstr. 74, 3097 Liebefeld
031 972 25 61

**Internationale Korrespondentin /
Correspondante internationale /
Corrispondente internazionale**

Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43, 3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

Bambuskeller / Cave à Bambou

Bambusschopf, alte Hofenmühle, 3033 Wohlen/BE,
Wyss Rosmarie 031 829 09 67

Cannes de bambou, 60 ch. Des Granges, Latoy, F 74160 St. Julien en Genevois
Progin Eric 079 307 89 26 eric.progin@flutedebambou.ch

Musikladen / Magasin de musique

Herzog Esther, Tulpenweg 31, 3177 Laupen 031 747 57 91 esther.herzog@bambusfloete.ch

Archiv / Archive

Kempf Maria, Leonhardstr. 12, 6472 Erstfeld 041 880 28 16 maria.kempf@bambusfloete.ch

Editionskommission / Commission d'édition

Werthemann Stump Annekäthi
Sonnenweg 2A
3612 Steffisburg
033 438 35 66
a.werthemann@bambusfloete.ch

Senn Veronika
Zieglerstr.64
3007 Bern
031 381 83 59
veronika.s.senn@bluewin.ch

Bill Ines
Niedermattweg 8
3315 Krälligen
032 665 39 05
inesbill@quickline.ch

Flötenbaukommission / Commission de construction

Idone-Girard Anna
Sommerhalde 12
8200 Schaffhausen
052 624 77 06
annaid@gmx.ch

Geiser Lisa
Wislenboden
3076 Worb
031 832 01 29
lisa.geiser@bluewin.ch

Sager Urs
Dalmaziquai 59
3005 Bern
031 351 49 66
urs.sager@bambusfloete.ch

Musikkommission / Commission de musique

Berweger Myrta
Brahmsstrasse 42
8003 Zürich
044 493 51 42
myrta.berweger@bambusfloete.ch

Bremgartner Erika
Fuhrenstr.24
3098 Schliern bei Köniz
031 972 21 88
erika.bremgartner@bambusfloete.ch

Ausbildungskommission/ Commission de formation

Müller-Howald Hanni
Flurweg 33
3052 Zollikofen
077 422 99 27
hanni.mueller@bambusfloete.ch

Thomet Dominique
Ch.de la Paix 28
1642 Sorens
026 915 12 00
dominique.thomet@websud.ch

Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43
3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

Ansprechpersonen für die Ausbildung/ personne de référence pour la formation

für die deutschsprachige Schweiz
Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43, 3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

pour la Romandie
Thomet Dominique
Ch.de la Paix 28, 1642 Sorens
026 915 12 00
dominique.thomet@websud.ch

Kommunikationskommission / Commission de communication / Internet

für die deutschsprachige Schweiz
Schädler Erika
Uettligenstr. 42
3033 Wohlen
031 829 07 76
erika.schaedler@bambusfloete.ch

Landtwing Marianne
In der Hub 7
8908 Hedingen
044 271 05 59
m.r.landtwing@bluewin.ch

pour la Romandie
Progin Eric
60, ch.des Granges Lathoy
F-74160 St. Julien en Genevois
+33 4 50 95 38 72
eric.progin@flutedebambou.ch

Herausgabe Bulletin

Schädler Erika
Uettligenstr. 42
3033 Wohlen
031 829 07 76
erika.schaedler@bambusfloete.ch

Agenda 2017

18.11.2017	Samstag Samedi	Weiterbildung Formation continue	Burgdorf, Be
------------	-------------------	-------------------------------------	--------------

Agenda 2018

13.01.2018	Samstag	Bauforum	Mittelhäusern
------------	---------	----------	---------------

10.03.2018	Samstag Samstagabend Samedi Samedi soir	Hauptprobe, 1. Konzert, Répétition générale 1er concert	Burgdorf Burgdorf
------------	--	--	----------------------

17.03.2018	Samstag	offenes Musizieren	Bern, aki-Haus
17.03.2018	Samedi Samstag Samedi	musique pour tous Generalversammlung Assemblée générale	Berne, aki-Haus Bern, aki-Haus

29. 04 2018	Sonntag, Dimanche,	17Uhr 17h	2. Konzert 2ème concert	Zürich
-------------	-----------------------	--------------	----------------------------	--------

06.05. 2018	Sonntag, Dimanche,	17Uhr 17h	3. Konzert 3ème concert	Crissier Crissier
-------------	-----------------------	--------------	----------------------------	----------------------

21. – 28. Juli 2018	Schweizer-Sommerkurs Stage Suisse	Sils-Baselgia	Engadin
---------------------	--------------------------------------	---------------	---------